

# Zu diesem Heft

Autor(en): **Joedicke, Jürgen**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **25 (1971)**

Heft 3: **Industriebau = Bâtiments industriels = Industrial plants**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Unsere Mitarbeiter

## Zu diesem Heft

Der Industriebau gehört heute zu den wichtigsten Bauaufgaben. Die Grundlage des Industriebaues ist die Industriebauplanung; – d. h. die Erarbeitung einer Systematik und Methodik für die Planung von Industriebauten. Die dabei auftretenden Probleme behandelt der einleitende Artikel von Peter Müller »Lay-out Planung im Industriebau«. Die Beispiele des Heftes zeigen Lösungsmöglichkeiten für unterschiedliche Aufgabenstellungen.

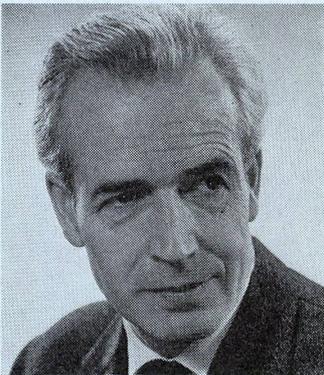
In der Rückblende, dem Versuch einer kritischen Bestandaufnahme von Gebäuden nach einer etwa zehnjährigen Nutzungsdauer, publizieren wir eine Kritik des Verwaltungsgebäudes der Unterharzer Berg- und Hüttenwerke in Goslar. Dieser Bau wurde als Zellen-Bürohaus konzipiert. Angesichts der heutigen Diskussion um Großraumbürobauten ist es außerordentlich nützlich zu erfahren, ob und wie sich ein derartiger Bürobautyp bewährt hat.

In der Spalte »Möbel und Innenausbau« zeigen wir ein System von Mangiarotti, das sich sowohl für Möbel wie für Schrank- und Trennwände eignet.

Walter Kuhns Beitrag »Konkretisierung geometrischer Gitter« gibt eine Systematik für die Realisierung von Bauten auf der Grundlage exakt erfaßbarer geometrischer Beziehungen.

Als Aktualität publizieren wir das soeben fertiggestellte Rathaus in Sindelfingen, das in seiner Struktur typisch für eine derartige Bauaufgabe ist.

Jürgen Joedicke



1



2



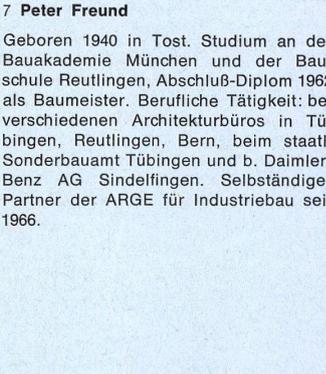
3



5



6



7

### 1 Peter Müller

Geboren 1925 in Plauen / Vgtl. 1947–54 Architekturstudium an der TH Stuttgart. Wissenschaftlicher Assistent und Mitarbeiter im Büro von Professor Siegel 1959–64. Lehrbeauftragter für Industriebau und Tragwerkslehre an der Universität Stuttgart seit 1964. Eigenes Büro seit 1964 in Stuttgart.

### 2 Ronald Tallon

Geboren 1927 in Dublin. Studium 1943–46 am Colaiste Mhuire in Dublin, 1946–50 am University College in Dublin. Berufliche Tätigkeit: 1950–56 Office of Public Works, Dublin. Seit 1956 Teilhaber der Firma Michael Scott & Partners Dublin. Auszeichnungen: R.I.A.I. Gold-Medaillen für die Perioden 1959–61 und 1962–64.

### Bouwkundig Ingenieursbureau Funktiebouw

### 3 Joh's Hamel

Geboren 1939 in Rotterdam. Studium an der TH Delft: 1958–60 Chemie, 1960–67 Architektur. Berufliche Tätigkeit: 1962 Salzburg: Internationale Sommerakademie für bildende Kunst, 1963 Luzern: Büro für Architektur und Städtebau Hannes Ineichen, 1966 Rotterdam: Büro v. d. Broek und Bakema, 1967 Gründung des Büros Funktiebouw in Rotterdam.

### 4 J. F. M. Boelen

Geboren 1941 in Zaltbommel. Studium der Architektur an der TH Delft 1958–67. Berufliche Tätigkeit: 1962 Architekturbüro v. Gendt en Mühstaff, 1963 Bau Wohnhaus P. Vermeulen Zaltbommel, 1965 Architekturbüro J. Verster, 1967 Gründung des Büros Funktiebouw in Rotterdam.

### 5 Günter Wilhelm

Geboren 1908 in Neckartenzlingen (Württ.). Studium an der TH Stuttgart und an der TU Berlin 1926–32. Praktikum in der Schweiz 1929 (Hotelbau). Besondere Studien: Schulbau in den USA, Das Ziegeldach in Europa 1958–61. Seit 1946 Lehrauftrag, seit 1948 o. Professor für Baukonstruktion und Entwerfen an der Architekturabteilung der TH Stuttgart und Leiter des Institutes für Schulbau. Eigenes Büro mit Jürgen Schwarz seit 1962.

### 6 Jürgen Schwarz

Geboren 1931 in Tübingen. Studium an der TH Stuttgart und TU Berlin 1952–58. Praktikum (Industriebau) bei K.A. Koppenhöfer Stuttgart. Besondere Studien: Gesamtschulprogrammierung, Sporthallen. Eigenes Büro mit Günter Wilhelm seit 1962.

### Biographische Notizen von:

Heinrich Schmitt und Gerd Heene:

Heft 4 / 67

F.W. Kraemer: Heft 5 / 70

Angelo Mangiarotti: 5 / 61